



Hinweise für ein rassismuskritisches Selbstlernen

Im Leitbild unserer Universität ist verankert, dass diese sich für Toleranz und Chancengleichheit einsetzt. Mit dem Unterzeichnen der Charta der Vielfalt im Jahr 2009 begab sich die Universität Rostock auf einen Weg, Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Diversity in ihre eigenen Strukturen voranzubringen. Sie versteht sich als weltoffene Hochschule und möchte als Ort des Lernens und Forschens mit ihrer 600jährigen Geschichte ein sicheres Fundament für die Themen und Herausforderungen der Zukunft bieten.

Eine andauernde Herausforderung für die Gesellschaft in der wir leben sind Ausgrenzungs- und Unterdrückungsmechanismen. Ausgehend von den USA findet nach dem Tod von George Floyd aktuell auch in Deutschland eine Debatte um (Anti-Schwarzen-)Rassismus statt. Die Universität Rostock hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Selbstständigkeit und Selbstverantwortung, nicht nur ihrer Studierenden, sondern aller Angehörigen zu fördern. Aus diesem Grund finden Sie – in Anlehnung an den aktuellen gesellschaftlichen Diskurs – nachstehend eine Übersicht mit Informationsmaterialien und Hinweisen, die ein rassismuskritisches Denken fördern und Ihnen helfen sollen, sich mit eigenen Stereotypen, Privilegien und Denkmustern auseinanderzusetzen.

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und ist als Einstiegsmaterial zu verstehen.

Hinweise für einen rassismuskritischen Alltag

(in Anlehnung an Tupoka 2017, S. 121f.)

- Informieren Sie sich über Rassismus und andere Diskriminierungsformen. Berücksichtigen Sie dabei die Betroffenenperspektive.
- Zeigen Sie ehrliches Interesse an den Erfahrungen von Schwarzen Menschen und People of Color. Sprechen Sie mit ihnen, nicht für sie. Hören Sie zu, ohne die Betroffenen dabei unter Druck zu setzen.
- Lernen Sie die Perspektiven von Marginalisierten kennen, ohne dabei defensiv zu werden.
- Sprechen Sie Rassismus (und andere Unterdrückungsstrukturen) an, wenn Sie diese erkennen. Nur so können wir eine Gesellschaft schaffen, in der Rassismus nicht zum Alltag unserer Mitmenschen gehört.
- Informieren Sie sich über Ihre Privilegien, gehen Sie verantwortungsvoll mit Ihnen um. Nutzen Sie diese beispielsweise, um marginalisierten Stimmen Raum zu geben.

- Bringen Sie die Perspektive von Marginalisierten in Ihre Lehre oder Studienarbeiten ein. Suchen Sie aktiv nach Quellen von Schwarzen und Autor*innen of Color. Machen Sie marginalisierte Perspektiven und Personen in Ihrer Lehre sichtbar und Rassismus in ihren Studienarbeiten zum Thema.

Literatur:

- Arndt, Susan; Nadja Ofuatey-Alazard (2011): Wie Rassismus aus Wörtern spricht: Kerben des Kolonialismus im Wissensarchiv deutsche Sprache. Ein kritisches Nachschlagewerk. Münster.
- Choudhury, Shakil (2017): Deep Diversity. Die Grenze zwischen ›uns‹ und den ›Anderen‹ überwinden. Münster.
- DiAngelo, Robin (2018): White Fragility: Why It's So Hard for White People to Talk About Racism. Boston.
- Hasters, Alice (2019): Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten. München.
- Kilomba, Grada (2018): Plantation Memories. Episodes of Everyday Racism – Kurzgeschichten in englischer Sprache. Münster.
- Ogette, Tupoka (2017): exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen. Münster.
- Otoo, Sharon Dodua (2013): die dinge, die ich denke, während ich höflich lächle. Münster.
- Sow, Noah (2008): Deutschland Schwarz-Weiß. Der alltägliche Rassismus. München.

Onlineartikel:

- Dede Ayivi, Simone (2015): Wir müssen über Rassismus reden. Aufrufbar unter <https://www.zeit.de/kultur/2015-10/integration-rassismus-fluechtlingshilfe-10nach8> (zuletzt am 12.06.2020).
- Grote, Janne und Ellen Kollender (2015): Diskriminierende und rassistische Sprachgewohnheiten – eine Selbstbeobachtung. Aufrufbar unter <https://www.migazin.de/2015/03/31/diskriminierende-und-rassistische-sprachgewohnheiten-eine-selbstbeobachtung/> (zuletzt am 12.06.2020).
- Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in Nordrhein-Westfalen: Rubrik Rassismus. Aufrufbar unter: <https://www.ida-nrw.de/themen/rassismus/gegenwart/> (zuletzt am 12.06.2020).
- Moore, A. (2014): 10 Quotes That Perfectly Explain Racism To People Who Claim They're Colorblind. Aufrufbar unter: <https://atlantablackstar.com/2014/07/20/10-quotes-perfectly-explain-racism-people-claim-theyre-colorblind/> (zuletzt am 12.06.2020).

Podcasts:

- Deutschland Schwarz-Weiß. (Hörbuch von Noah Sow)
- Diaspor.asia
- exit RACISM. rassismuskritisch denken lernen. (Hörbuch von Tupoka Ogette)
- Feuer und Brot
- Identitäten (eine Reihe beim Deutschlandfunk)
- Intersectionality Matters!
- Matatu Podcast
- Tupodcast
- Was weisse Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten. (Hörbuch von Alice Hasters)

Filme und Dokumentationen:

(Triggerwarnung: rassistische Sprache und Gewalt)

- „Afro.Deutschland“, Jana Pareigis, Deutsche Welle; aufrufbar bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=VDVLUggQEa8&feature=youtu.be>
- „Die Wilden in den Menschenzoos“, ARTE 2017; aufrufbar bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=iZmPBlijTjng>
- „I Am not your Negro“, Raoul Peck, ARTE 2015, aufrufbar bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=8B8oapOOoWM>
- „Why are Black Woman so Angry?“, aufrufbar bei YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=GkLgNmSvVFM>